

Inhalt

Vorwort	7
<i>Wolfgang Braungart</i> Interkulturelle Subjektivität. Gedanken zur Einführung	9
<i>Manfred Frank</i> Subjekt und Subjektivität	14
<i>Satoshi Kuwahara</i> Jenseits des Subjekts, jenseits der Sprache	36
<i>Lothar van Laak</i> „Und lange war ich noch ein Thier / Da ich ein Mensch schon heißen sollte.“ Identitätsbehauptung zwischen Vernunftkritik und Glaubenszweifel bei Albrecht von Haller	56
<i>Charis Goer</i> Radikale Individualität. Wilhelm Heinses Ästhetik des Selbstseins	70
<i>Chandrika Kumar</i> Die Idee der Bildung um 1800 und ihre mögliche Bedeutung für Indien in der Gegenwart	84
<i>Michael Mandelartz</i> Camera obscura, Laterna magica, Panorama und Linearperspektive. Zur Geschichte der neuzeitlichen Subjektivität bis zu E. T. A. Hoffmann	91
<i>Kyoko Tsuchiya</i> Das Spiel mit dem Wahnsinn und der Karneval des Ichs. Zur literarischen Selbstreflexion im erzählerischen Werk E. T. A. Hoffmanns	119
<i>Birte Giesler</i> „Im ersten Moment des Selbstgefühls ist er gelöst.“ Zur geschlechtlichen Codierung von Subjekt, Subjektivität und Intersubjektivität im Bildungsroman 1800/1900	131

Jin Yang

„Wozu gibt es Öfen und Kamine?“ Zur Funktion des Liebesbriefes für die Konstitution der Subjektivität in Theodor Fontanes Romanen ‚Irrungen, Wirrungen‘ und ‚Effi Briest‘

152

Barbara Potthast

Ich bin alles, alles ist Ich. Japanische Vorstellungen vom Subjekt im westlichen Denken um 1900

169

Rosy Singh

Rilke, Rodin und Cézanne. Die Subjektivität in den Repräsentationen von Buddha

189

Jan Andres

Carl Schmitts Romantikkritik als Subjektivitätskritik. Oder: Von ‚Buribunkologie‘ und subjektiviertem Okkasionalismus

204

Werner Keil

Das musikalische Genie: Subjekt oder Medium?

219

Anschriften der Beiträger

231